

TEIL 1: ALLGEMEINE FRAGEN

1. WIE BEURTEILEN SIE DIE SITUATION DER EUROPÄISCHEN GEWÄSSER HEUTE?

Nicht gut

UNSERE BEGRÜNDUNG:

Trotz einiger Verbesserungen dank der Wasserrahmenrichtlinie, insbesondere in Bezug auf bestimmte Schadstoffe, ist der Zustand der europ. Gewässer immer noch schlecht. Fakt ist, dass 60 % der Flüsse, Seen und Feuchtgebiete nicht das Ziel des guten Zustandes erfüllen.

2. WELCHE DER FOLGENDEN VERWENDUNGSZWECKE UND FUNKTIONEN VON WASSER SIND FÜR SIE VORRANGIG.

- ⇒ • Schutz der Trinkwasserquellen und der Versorgungssysteme: Hohe Priorität
- ⇒ • Schutz des Wassers vor Verschmutzung: Hohe Priorität
- ⇒ • Verfügbarkeit von Trinkwasser und Wasser für den Hausgebrauch: hohe Priorität
- ⇒ • Verfügbarkeit von Wasser für die Bewässerung in der Landwirtschaft: geringe Priorität
- ⇒ • Verfügbarkeit von Wasser für die Industrie: geringe Priorität
- ⇒ • Verfügbarkeit von Wasser zur Erholung: hohe Priorität
- ⇒ • Verfügbarkeit von Wasser für Transportzwecke: geringe Priorität
- ⇒ • Verfügbarkeit von Wasser für die Energieerzeugung: geringe Priorität
- ⇒ • Schutz natürlicher Gewässer und ihrer zugehörigen Ökosysteme: hohe Priorität
- ⇒ • Vorbeugung und Schutz vor Überschwemmungen: hohe Priorität

UNSERE BEGRÜNDUNG:

Bei ordnungsgemäßer Umsetzung der WRRL sollte ausreichend Wasser vorhanden sein, um den Wasserverbrauch geht. Trotzdem sollten Trinkwasser und die Erhaltung der Ökosysteme Vorrang haben, wenn es um die Wasserverteilung geht.

3. DENKEN SIE, DASS WASSER DZT. NACHHALTIG GENUTZT UND BEWIRTSCHAFTET WIRD?

Nein

UNSERE BEGRÜNDUNG:

Die Mitgliedsstaaten zeigen derzeit wenig Ehrgeiz zur Gewährleistung einer nachhaltigen Bewirtschaftung und Wassernutzung. Die derzeitigen Bewirtschaftungspläne für Flusseinzugsgebiete sind stark von freiwilligen Maßnahmen abhängig und werden nicht durch ausreichende Finanzmittel unterstützt. Große Wassernutzer und Umweltverschmutzer zahlen keine Beiträge um die Schäden zu beheben, die sie verursacht haben. Die Kosten werden hauptsächlich von uns Steuerzahlern getragen.

4. DENKEN SIE, DASS SICH DIE BEWIRTSCHAFTUNG DER WASSERRESSOURCEN IN IHREM LAND SEIT DER EINFÜHRUNG DER WRRL (2003) UND DER HOCHWASSERRICHTLINIE (2009) VERBESSERT HAT?

Ja, bis zu einem gewissen Grad

UNSERE BEGRÜNDUNG:

Obwohl die Ziele der EU-Wasserpolitik noch nicht erreicht wurden und der Ehrgeiz diesbezüglich nach wie vor gering ist, hat sich die WRRL in ganz Europa positiv ausgewirkt. Es wurden Bewirtschaftungspläne geschaffen, unser Wissen über den Gewässerzustand hat sich erheblich verbessert. Verbesserungen bezüglich Transparenz und Einbindung der Öffentlichkeit haben sich erheblich verbessert. Ebenso hat sich die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedsstaaten, sich an Flusseinzugsgebieten zu orientieren, verbessert.

5. DENKEN SIE, DASS SICH DIE QUALITÄT VON OBERFLÄCHENGEWÄSSERN UND GRUNDWASSER IN IHREM LAND SEIT EINFÜHRUNG DER WRRL VERBESSERT HAT?

Ja, bis zu einem gewissen Grad

UNSERE BEGRÜNDUNG:

Im Allgemeinen ist zu sagen, dass die WRRL zu einer Verringerung der Verschmutzung durch städtische, industrielle und landwirtschaftliche Quellen geführt haben. Es wurden Maßnahmen gesetzt, um den Gewässerzustand zu verbessern.

6. WO SEHEN SIE DIE HERAUSFORDERUNGEN UM EINEN GUTEN ZUSTAND DER OBERFLÄCHENGEWÄSSER BZW. DES GRUNDWASSERS ZU ERREICHEN?

Quantitative Aspekte

- ⇒ Steigender Bedarf an Trinkwasser / wachsende Bevölkerung: 2 (Leichtes Hindernis)
- ⇒ Wachsender Bedarf an Wasser für Energieerzeugung, Industrie und Landwirtschaft: 5 (sehr bedeutendes Hindernis)
- ⇒ Wachsender Bedarf an Wasser für industriellen Aktivitäten: 3 (Moderates Hindernis)
- ⇒ Wachsender Bedarf an Wasser für die Bewässerung in der Landwirtschaft: 5 (sehr großes Hindernis)
- ⇒ Intensivierte Dürreperioden (die zu einer Verringerung der Wasserverfügbarkeit führen) infolge des Klimawandels: 2 (Leichtes Hindernis)

Verschmutzung von Wasser

- ⇒ Wasserverschmutzung durch den Einsatz von Pestiziden in der Landwirtschaft: 5 (sehr großes Hindernis)
- ⇒ Wasserverschmutzung durch Nährstoffe aus: 5 (Sehr bedeutendes Hindernis)
 - (a) Abwässer von städtischen und industriellen Kläranlagen: 2 (Leichtes Hindernis)
 - (b) landwirtschaftliche Verwendung von Düngemitteln und Dünger: 5 (sehr bedeutendes Hindernis)
- ⇒ Schwermetallbelastung aus allen Quellen, einschließlich des historischen Bergbaus: 5 (sehr bedeutendes Hindernis)
- ⇒ Beständige Verschmutzung durch organische Chemikalien jetzt in der EU verboten: 4 (schwerwiegendes Hindernis)
- ⇒ Aufkommende Verunreinigungen (z. B. Mikroplastik, Pharmazeutika): Weiß nicht / keine Meinung
 - (a) Mikroplastik: Weiß nicht / Keine Meinung
 - (b) Arzneimittel: 3 (mittelschweres Hindernis)
 - (c) andere aufkommende Schadstoffe: Weiß nicht / Keine Meinung
- ⇒ Unzureichende Regulierung der Schadstoffemissionen: 2 (Leichtes Hindernis)

Biodiversität

- ⇒ Negative Auswirkungen auf aquatische Ökosysteme: 5 (sehr bedeutendes Hindernis)
- ⇒ Negative Auswirkungen auf terrestrische Ökosysteme, die von Wasser abhängig sind: 5 (sehr bedeutendes Hindernis)

Entwicklung der Infrastruktur

- ⇒ Physikalische Veränderungen an Gewässern (z. B. Begradigung von Flüssen, Dammbau, Hochwasserschutz, Bergbau): 5 (sehr bedeutendes Hindernis)
- ⇒ Kapazität des Abwassersystems (führt zu Überlauf): 3 (mittelschweres Hindernis)
- ⇒ Unzureichende oder begrenzte Lagerstätte (Bewässerung, Energieerzeugung usw.): Weiß nicht / Keine Meinung
- ⇒ Undichte Trinkwasserversorgungsnetze: 3 (mittelschweres Hindernis)

Wasserentnahme

- ⇒ Illegale oder nicht regulierte Abstraktion: 5 (sehr bedeutendes Hindernis)
- ⇒ Regulierte, aber nicht nachhaltige Förderraten: 5 (sehr bedeutendes Hindernis)
- ⇒ Niedrige Entnahmegebühren (Förderung der Verschwendung und / oder des Versagens der Wassergewinnung / -wiederverwendung): 5 (sehr großes Hindernis)

UNSERE BEGRÜNDUNG:

Süßwasserökosysteme sind vielfältigen Belastungen ausgesetzt v.a. durch Verschmutzung durch die Landwirtschaft, durch übermäßige Wasserentnahmen durch nicht nachhaltigen Praktiken der Landwirtschaft sowie durch Wasserkraft, Schifffahrt, Landwirtschaft und Hochwassermanagement. Wassernutzer werden auch nicht herangezogen, um die von ihnen verursachten Schäden zu bezahlen (eine strenge Anforderung der WRRL, die derzeit überhaupt nicht eingehalten wird). Die Auswirkungen neu in den Blickpunkt gekommener Schadstoffe, wie Mikroplastik auf die Zielerreichung der WRRL wurden noch nicht bewertet.

9. WAS SIND DIE WICHTIGSTEN HERAUSFORDERUNGEN FÜR DAS WASSERMANAGEMENT IN IHREM LAND BZW. IN IHRER REGION?

Aus den Wahlmöglichkeiten hat die EAA folgende gewählt:

- Fehlender Wille zur Umsetzung auf politischer Ebene
- unzureichende Einbindung der Öffentlichkeit und Interessensgruppen
- unzureichende Integration und widersprüchliche Planungsstrategien
- Herausforderungen, die sich durch Belastungen der Landwirtschaft ergeben (Nährstoffe, Eutrophierung, Pestizide)
- fehlender politischer Wille meiner Regierung, sich den Herausforderungen für ein nachhaltiges Wassermanagement zu stellen (Landwirtschaft, Wasserkraft, Schifffahrt, Hochwasser)

UNSERE BEGRÜNDUNG:

Es fehlt in den Mitgliedsländern eindeutig der politische Wille, sich den Herausforderungen für ein nachhaltiges Wassermanagement zu stellen und mit den Hauptbelastungen auf das Süßwasserökosystem umzugehen. Wasser steht nicht ganz oben auf der politischen Agenda und die Bedeutung gesunder Süßwassersysteme ist generell unterbewertet. Landwirtschaft, Energie und Verkehr werden nicht für ihre Umweltverschmutzung zur Rechenschaft gezogen. Die EU-Agrarpolitik fördert z.B. die Intensivierung der Landwirtschaft, was den Belastungsdruck auf unsere Gewässer verstärkt. Die Energiepolitik fördert die Stromerzeugung aus Wasserkraft, obwohl dies negative Auswirkungen auf die Biodiversität (Artenvielfalt) hat. Die Verkehrspolitik treibt die Entwicklung der Infrastruktur voran ohne die Zerstörung von Lebensräumen zu beachten. Umweltgruppen und Öffentlichkeit werden zu wenig konsultiert, ebenso fehlt der Willen zu Förderungen zur Finanzierung der erforderlichen Maßnahmen.

11. WELCHE MAßNAHMEN HABEN IHRER MEINUNG NACH DIE GRÖßTEN AUSWIRKUNGEN AUF DIE VERBESSERUNG DER WASSERQUALITÄT UND WASSERNUTZUNG SEIT INKRAFTTRETEN DER WRRL GEHABT?

- ⇒ Strengere Regulierung der Umweltverschmutzung: 3 (Moderate Verbesserung)
- ⇒ Strengere Vorschriften zur Minimierung des Einsatzes gefährlicher Chemikalien in der Industrie usw.: 3 (Moderate Verbesserung)
- ⇒ Internationale Zusammenarbeit zur Bekämpfung der Umweltverschmutzung: 3 (Moderate Verbesserung)
- ⇒ Neue Ansätze für die Verwendung von Wasser zur Energieerzeugung / -umwandlung (z. B. Wasserkraft, Wasserkühlsysteme usw.): 2 (leichte Verbesserung)
- ⇒ Effizientere Abwasserbehandlungstechnologien: 4 (deutliche Verbesserung)
- ⇒ Bessere Technologie in Haushalten / Geräten zur Verringerung des Wasserverbrauchs (z. B. Toiletten mit zwei Spülungen, Durchflussregler für Duschkopf, umweltfreundliche Waschmaschinen): 2 (leichte Verbesserung)
- ⇒ Tarife für die Wassernutzung (z. B. basierend auf industrieller, landwirtschaftlicher und Haushaltswasserzähler): 3 (mäßige Verbesserung)
- ⇒ Weitere öffentlich zugängliche Informationen zu Wasserqualität, Wasserverfügbarkeit und Wasserverteilung: 2 (leichte Verbesserung)
- ⇒ Nachhaltigere Wassernutzung in der Landwirtschaft: 2 (leichte Verbesserung)
- ⇒ Änderungen bei anderen landwirtschaftlichen Praktiken, die die Wasserqualität und ihre Verfügbarkeit beeinflussen könnten (z. B. geringerer Einsatz von Pestiziden, ökologischer Landbau, Fruchtfolge usw.): 2 (leichte Verbesserung)
- ⇒ Stadtplanung, die "Raum für Wasser schafft": 3 (Moderate Verbesserung)
- ⇒ Bessere Integration des Wasserschutzes und der Wassernutzung für den Transport: 2 (leichte Verbesserung)
- ⇒ Akademische Forschungs-, Forschungs- und Innovationstätigkeiten zur Verbesserung der Wassernutzung und zur Bekämpfung möglicher Kontaminationsquellen: 2 (leichte Verbesserung)
- ⇒ Andere: /

UNSERE BEGRÜNDUNG:

Die effektivsten Maßnahmen waren Regulierungen, wie z.B. die Beschränkung bestimmter Schadstoffe, wirtschaftliche Instrumente wie Wassertarife sowie die Umsetzung von einschlägigen EU-Rechtsvorschriften, wie z.B. die Abwasserbehandlung. Freiwillige Maßnahmen waren weniger wirksam.

13. SIND SIE ÜBER MÖGLICHE AUSWIRKUNGEN DES KLIMAWANDELS AUF DIE WASSERQUALITÄT UND VERFÜGBARKEIT BESORGT?

Ja, bei beiden

14. SIND SIE DER AUFFASSUNG, DASS AUSREICHEND GEGEN DIE AUSWIRKUNGEN DES KLIMAWANDELS AUF DIE WASSERQUALITÄT UND VERFÜGBAR GETAN WIRD?

Nein

UNSERE BEGRÜNDUNG ZU DEN FRAGEN 13 UND 14

In vielen Teilen Europas, v.a. im Mittelmeerraum wird sich der Wasserbedarf erhöhen, die Wasserverfügbarkeit und Versorgung durch den Klimawandel sich aber verschlechtern. In anderen Teilen Europas werden Überschwemmungen und der Anstieg des Meeresspiegels ein größeres Problem darstellen und die Wasserqualität und die Infrastruktur der Trinkwasserversorgung beeinträchtigen. Diese Entwicklung findet bereits statt und wir können davon ausgehen, dass sich diese in den nächsten Jahren intensivieren werden. Es geht aber nicht nur um den Klimawandel, sondern auch um Missmanagement, das zu Wasserknappheit und Hochwasser führt. Die Regierungen müssen viel mehr tun, um gleichzeitig den Wasserbedarf der nachhaltigen Landwirtschaft, der Energieerzeuger und der Industrie zu decken, aber auch das Ökosystem Wasser zu verbessern. Die WRRL ist das perfekte Werkzeug, um diese Herausforderungen zu meistern.

23. HABEN DIE DIE EU-UMWELTRICHTLINIEN DAZU BEIGETRAGEN, DASS FLÜSSE UND SEEN SAUBERER UND SICHERER SIND ALS VOR EINEM JAHRZEHT?

Ja, in großem Ausmaß

UNSERE BEGRÜNDUNG:

In den meisten europäischen Flüssen und Seen haben wir eine bemerkenswerte Verringerung der mit städtischen und industriellen Abwässern (z. B. Ammonium und Phosphat) verbundenen Schadstoffe festgestellt. Eine große Mehrheit der zum Baden geeigneten Flüsse und Seen wurde ebenfalls als von guter Qualität bewertet. Es bestehen jedoch nach wie vor Herausforderungen, insbesondere im Hinblick auf die diffuse Verschmutzung durch die Landwirtschaft.

24. HAT DIE GRUNDWASSERRICHTLINIE DAZU BEIGETRAGEN, DAS GRUNDWASSER IN IHREM LAND SAUBERER UND SICHERER ZU MACHEN ALS VOR EINEM JAHRZEHT?

Ja, in einiger Hinsicht

UNSERE BEGRÜNDUNG:

Da das Grundwasser auf Maßnahmen zur Bekämpfung der Verschmutzung weniger schnell reagiert als Flüsse und Seen, ist der Rückgang der Verschmutzung im Grundwasser weniger sichtbar. Der Druck aus der Landwirtschaft ist nach wie vor die Hauptursache für den schlechten Zustand des Grundwassers in Europa.

25. WIE BEURTEILEN SIE DEN GESAMTBEITRAG DER EU-RICHTLINIEN ZUR BESSEREN BEWIRTSCHAFTUNG VON WASSERRESSOURCEN, EINSCHLIEßLICH WASSERMENGE UND –VERFÜGBARKEIT?

Hoher Beitrag

UNSERE BEGRÜNDUNG:

Die WRRL war der Hauptantrieb für die Entwicklung strengerer und ehrgeizigerer nationaler Rechtsvorschriften für die nachhaltige Wassernutzung und den Schutz von Süßwasserökosystemen vor Verschmutzung, Überentnahme und negativen Veränderungen ihrer natürlichen Bedingungen. Beispiele in ganz Europa zeigen deutlich, dass die WRRL bei korrekter Umsetzung die treibende Kraft für Verbesserungen des Wassermanagements und in der Folge des Zustands der Süßwasserökosysteme, der Biodiversität und der von diesen Ökosystemen erbrachten Dienstleistungen für Mensch, Natur und Natur ist Volkswirtschaften. Während zur Umsetzung und Durchsetzung dieses Gesetzes noch viel mehr getan werden muss, ist die WRRL für den Zweck geeignet, für den sie konzipiert wurde.

26. **WIE BEURTEILEN SIE DEN GESAMTBEITRAG DER EU-RECHTSVORSCHRIFTEN ZUR VERHÜTUNG DER VERSCHMUTZUNG VON GEWÄSSERN UND KÜSTENGEWÄSSERN (FJORDEN, FLUSSMÜNDUNGEN, LAGUNEN, DELTAS)?**

Hoher Beitrag

UNSERE BEGRÜNDUNG:

Der Geltungsbereich der WRRL sieht für die Übergangsgewässer und Küstengewässer das gleiche Schutzniveau vor Verschmutzung vor wie für Flüsse und Seen, und wir haben in diesen Gewässern Verbesserungen hinsichtlich der chemischen Verschmutzung gesehen. Ein relativ höherer Anteil von Übergangsgewässern und Küstengewässern als Flüsse und Seen ist jedoch von Verschmutzung betroffen, was darauf hindeutet, dass die Mitgliedstaaten diesem Druck in Fjorden, Mündungen, Lagunen und Deltas nicht wirksam begegnen.

ZUSÄTZLICHE BEMERKUNGEN:

Ich interessiere mich für den gegenwärtigen und zukünftigen Zustand unserer Süßwasserökosysteme und stimme mit den Umweltgruppen überein, dass die EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) für den Zweck geeignet ist und zum Schutz und zur Wiederherstellung unserer Gewässer beigetragen hat und Nutzen gebracht hat für Wirtschaft und Gesellschaft. In meiner ausführlicheren Antwort finden Sie im Kommentarfeld von Teil II der Umfrage, warum die WRRL wirksam, effizient, relevant, kohärent und wertschöpfend ist.

Als Bürger, der sich für die Umwelt interessiert, lehne ich eine Abänderung der WRRL ab und möchte, dass seine hohen Standards in ganz Europa gewahrt und erfüllt werden. Derzeit zeigen die Mitgliedstaaten bei der Umsetzung der WRRL wenig Ehrgeiz. Dies zeigt sich in unwirksamen Bewirtschaftungsplänen für Einzugsgebiete, unzureichend durchgeführte Maßnahmenprogramme, unzureichende Mittel für die Umsetzung von Kontrollmaßnahmen und übermäßiger Verwendung (und Missbrauch) verschiedener Arten von Ausnahmen, die innerhalb der WRRL vorgesehen sind. Die WRRL erfordert eine vollständige Umsetzung durch die Mitgliedstaaten und eine verstärkte Durchsetzung durch die Europäische Kommission.